Radiologisches Zentrum Ratzeburg
Gemeinschaftspraxis für Radiologie GbR
Dr. med. Mark-Michael Barbey
Dr. med. Jan Lindenkamp
Dr. med. Jean-Philipp Zallet (angest.)
MRT • CT • Ultraschall • Röntgen • Durchleuchtung • Mammadiagnostik • Interventionelle Gefäßtherapie

Name:_____ **Geburtsdatum:**_____

Gewicht:_____**kg** **Größe:**_____**cm**

Sehr geehrte Patientin !
Sehr geehrter Patient !

Sie wurden uns zu einer **Computertomographie (CT)** folgender Körperregion überwiesen (z.B. Oberbauch/Lendenwirbelsäule etc.): _____

Die CT ist eine spezielle Röntgenmethode, mit der krankhafte Veränderungen im Körper sichtbar gemacht werden sollen. Die Untersuchung erfolgt im Liegen und ist nicht schmerzhaft, sie dauert nur einige Minuten.

Risiken und mögliche Komplikationen:

- Im Rahmen der Diagnostik könnte es notwendig sein, Ihnen über ein Blutgefäß (Vene) Kontrastmittel zu spritzen. Beim Einspritzen von Kontrastmittel in die Blutbahn können ein **kurzzeitiges Wärmegefühl** und ein unregelmäßiger Herzschlag auftreten. Die einzige bekannte schwere Komplikation dabei könnte das Auftreten einer Unverträglichkeitsreaktion (Allergie) sein, wie sie auch bei der Einnahme jedes anderen Medikamentes vorkommen kann (z.B. Kreislaufreaktionen unterschiedlicher Schweregrade).
- An der Einstichstelle kann es zu einem **Bluterguss** kommen, der sich meist von selbst zurückbildet, sowie zu örtlichen **Verhärtungen oder Verfärbungen der Haut. Haut-/Gewebe-/Nervenschäden** an der Einstichstelle oder durch eingriffsbegleitende Maßnahmen (z.B. Infusionen) sind selten. Mögliche, unter Umständen dauerhafte Folgen: Schmerzen, Entzündungen, Absterben von Gewebe, Venenreizungen/-entzündungen, Narben sowie Empfindungs-, Funktionsstörungen, Lähmungen (z.B. an den Gliedmaßen).
- Bei der **maschinellen Einspritzung** des Kontrastmittels mithilfe eines Injektors über eine Venenkanüle kommt es selten zu einer Verletzung der Vene oder zu einer Fehllage der Kanüle. Hierdurch kann ein **Kontrastmittelaustritt in die Weichteile** entstehen (Paravasat), der meist durch Massage und anschließenden Druckverband behandelt werden kann. Bei größeren Kontrastmittelaustritten kann sehr selten eine operative Entlastung notwendig werden. Kleinere Paravasate können auch selten bei Kontrastmittel-**Infusionen** auftreten.

Diese Komplikationen sind extrem selten und werden in den letzten Jahren dank verbesserter Kontrastmittel kaum noch beobachtet, Sie brauchen deshalb vor der Untersuchung keine Angst zu haben.

Zu Ihrer Sicherheit bitten wir Sie um Beantwortung folgender Fragen:

1. Leiden Sie unter irgendwelchen Allergien ? (vor allem Jodallergie)	ja **O**	nein **O**
2. Ist bei Ihnen schon einmal eine Kontrastmittel-Untersuchung mittels Injektion durchgeführt worden ?	ja **O**	nein **O**
Wenn ja, gab es dabei Komplikationen**?**	ja **O**	nein **O**
3. Sind Sie schilddrüsenkrank ?	ja **O**	nein **O**
4. Sind Sie nierenkrank ?	ja **O**	nein **O**
5. Sind bei Ihnen infektiöse Erkrankungen bekannt (z.B. HIV, Hepatitis)?	ja **O**	nein **O**
6. Nehmen Sie Tabletten zur Behandlung eines Diabetes mellitus?	ja **O**	nein **O**
7. Bei Frauen: Ist eine Schwangerschaft auszuschließen?	ja **O**	nein **O**

Ärztlicher Vermerk:_____

- Haben Sie oben Ihren Namen usw. eingetragen? -

Erklärung des Patienten:

Ich fühle mich anhand des Merkblattes über den Vorgang der Untersuchung informiert und willige in die Untersuchung ein.
Ich habe keine weiteren Fragen an Dr._____

Ich möchte eine Kopie dieser Einverständniserklärung mitnehmen ja O nein O

Datum Unterschrift Patient/-in Unterschrift des Arztes